

Vom jüngsten Tage.

Wenn der jüngste Tag will werden,
 Fallen die Sternlein auf die Erden,
 Beugen sich die Waldbäumlein
 Singen die Waldvögelein;
 Kommt der liebe Gott gezogen
 Mit seinem schönen Regenbogen:
 Ihr Todten, ihr sollt aufersteh'n
 Und vor Gottes Gerichte geh'n!
 Ihr Armen, tretet auf die Spizen,
 Da die lieben Englein sitzen,
 Ihr Armen, tretet auf die Bahn,
 Gott will euch alle nehmen an! Amen.

Von der langen Ewigkeit.

Es vergehen alle Zeiten,
 Die uns bis in's Grab begleiten,
 Dann erfolgt die Ewigkeit;
 Eine Zeit und keine Zeit;
 Eine Zeit, die an wird fangen
 Und doch nicht zu End' gelangen;
 Ist deswegen keine Zeit,
 Weil sie immer heißet heut'.